

## 11. KLASSE ZWEISPRACHIG

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit, Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den zweisprachigen Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis zwei Noten gegeben werden müssen: eine für Literatur und eine für Sprache. Wie jedoch die 5 Wochenstunden in Literatur und Sprache aufgeteilt werden, ist den Schulen überlassen. In der unten angegebenen Stundentafel ist eine mögliche Aufteilung ersichtlich. Die angegebenen Werke in Literatur sind Beispiele, die Fachschaft für Deutsch sollte sich einigen, welche behandelt werden.

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/ Teilbereiche	Kompetenzen/ Kompetenzmodell
<p><b><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualität und Zeitgeist</li> <li>• Krankheit/ Gesundheit als gesellschaftliche Herausforderung</li> <li>• Lebensplanung</li> </ul>	<p><b>Netzwerke, Generationen, Generationskonflikte</b></p> <p><b>Bevölkerungsentwicklung, Alterung der Gesellschaft, alternative Medizin</b></p>	<p><b>Unterrichtsgegenständeverstehen (Verstehen)</b>  <b>Der Schüler kann ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich hinreichend differenziert wiedergeben</li> <li>▪ Informationen in Texten miteinander kombinieren und aufgabenorientiert verwenden</li> <li>▪ Sachtexten Informationen entnehmen und aufgaben- und problemorientiert anwenden</li> <li>▪ auch komplexere Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgabenorientiert anwenden</li> <li>▪ Werke bildender Kunst hinsichtlich Aufbau und subjektiver Wirkung geordnet und nachvollziehbar darlegen</li> <li>▪ Argumentationen auf ihre Stimmigkeit hin überprüfen, bestätigen oder gegebenenfalls</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>Freizeitgesellschaft</li> </ul>	<p><b>Familien- und Partnerschaftsmodelle, Emotionen (Lebenskunst – der gute Umgang mit sich selbst)</b></p> <p><b>Freizeitangebote, Konsum- bzw. Erlebnisgesellschaft, Sport im gesellschaftlichen Zusammenhang</b></p>	<p>widerlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lineare Texte strukturiert und systematisch erschließen, Leitgedankenherausarbeiten, sowie Fragen und Probleme entwickeln</li> <li>Texte (linear und nicht linear) nach gegebenen oder selbst gewählten inhaltlichen Gesichtspunkten untersuchen und die Ergebnisse sinnvoll mit einem gegebenen Unterrichtsgegenstand verbinden</li> <li>stilistische / rhetorische Mittel eines Textes erschließen und die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten</li> <li>einem Text Informationen, Daten oder Aussagen (und Argumente entnehmen und daraus Fragestellungen entwickeln</li> <li>in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive/Ursachen herausarbeiten, beurteilen, mit dem eigenen Wertesystem vergleichen und bewerten</li> <li>Themenselbstständigbearbeiten und erörtern</li> <li>sich auch mit einem komplexeren sachorientierten Text (linear und nichtlinear) kritisch, unter Einbeziehung von Fachwissenauseinandersetzen und eine argumentativ begründete eigene Position entwickeln</li> <li>aufgrund der Kenntnis struktureller Merkmale Texte rekonstruieren oder entwerfen</li> </ul>
<p><b><u>Gesellschaftliches Leben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Esskultur</li> <li>Migration – Integration und Identität</li> <li>Zivilgesellschaft</li> </ul>	<p><b>Essen und Trinken – Überfluss und Mangel, Ernährungstrends</b></p> <p><b>Heimat, Zuwanderung, Abwanderung</b></p> <p><b>Freiwilligenarbeit - freiwilliges soziales Jahr, Vereine, die helfen (z. B. die Tafel in Deutschland) Hilfsorganisationen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit künstlerischen Produktionen unter Beachtung vorgegebener Aspekte auseinandersetzen und eine nachvollziehbare persönliche Stellungnahme formulieren</li> </ul> <p><b><u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u></b></p> <p><b>Der Schüler kann ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen und (u. U.) durch Zitate erläutern</li> <li>nichtlineare Texte gestalten</li> <li>entsprechend dem Schreibanlass und unter weitgehend vollständiger Beachtung der jeweiligen Kriterien informelle Texte verfassen</li> </ul>
<p><b><u>Schule, Ausbildung, Beruf</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schule und Studium</li> <li>Welt der Arbeit</li> </ul>	<p><b>Studieren, Arbeiten international, unterschiedliche Formen der Hochschulbildung z. B. (Uni, Fachhochschule), Studium und Zukunftschancen</b></p> <p><b>Arbeitssuche, Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Schlüsselqualifikationen/ Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen auch schwierigere Sachverhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturiert (z.B. Textgliederung),</li> <li>kohärent (z.B. Thema/Rhema-Progression) und</li> <li>perspektiviert (z.B. Passiv) vermitteln</li> </ul> </li> <li>auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge sachlich, logisch und sprachlich angemessen darstellen</li> <li>Texte und andere Quellen auswählen und deren Relevanz für die Bearbeitung von Themen Anderen schlüssig begründen</li> </ul>
<p><b><u>Kulturelles Leben und</u></b></p>		

<p><b><u>Medien</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesellschaftlicher Einfluss von Medien</li> </ul>	<p><b>Kunst und Geld, Künstlerleben, Informationsfreiheit (elektronische Medien)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Problemstellungen in Zusammenhang zu allgemeinen oder fachlichen Wissensbeständen bringen</li> <li>▪ sich mit Problemen/Fragen umfassend auseinandersetzen und dabei <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standpunkte abwägen und</li> <li>▪ eigene Entscheidungen / Positionen begründen</li> </ul> </li> </ul>
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung</li> <li>• Zukunftsprobleme</li> </ul>	<p><b>Ursachen, Formen und Wirkungen der Globalisierung Geld (z. B. Bankgeschäfte - online-Banking) technische Entwicklung (z. B. Informationstechnik, Erfindungen) Klimawandel</b></p>	<p>in dialogischen Kommunikationssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zustimmung zu bzw. Ablehnung sachlich begründen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mit logischen Argumenten</li> </ul> </li> <li>▪ eine künstlerische Produktion reflektieren, sprachlich klar und strukturiert dazu Stellung nehmen</li> </ul> <p><b><u>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</u></b> <b>Der Schüler kann...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ selbstständig deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung bzw. zur Kontaktaufnahme mit Anderen einsetzen</li> <li>▪ sein sprachliches Handeln angemessen der jeweiligen Kommunikationssituation anpassen</li> <li>▪ sprachlich flexibel in Präsentationssituationen agieren und seine Mitteilungsabsicht differenziert realisieren</li> <li>▪ sprachlich kompetent elektronische Kommunikationsformen nutzen</li> <li>▪ in variabler, angemessener Form das Wort ergreifen oder abgeben und Redemittel einsetzen, um während des Redebeitrags Zeit zu gewinnen</li> <li>▪ im sprachlichen Handeln soziale Beziehungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen und einordnen</li> <li>▪ sprachlich selbst einhalten</li> </ul> </li> </ul>
<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie leben</li> <li>• Europa und die Europäische Union</li> </ul>	<p><b>Deutschland in Europa (Der Weg zur Einheit, Mauerfall, Chancen und Probleme der Wiedervereinigung)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die wichtigsten sprachlichen Mittel flexibel einsetzen, um in Diskurssituationen agieren zu können</li> </ul>
<p><b><u>Deutsche Sprache</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der deutschen Sprache in Europa</li> </ul>	<p><b>Muttersprache, Fremdsprachen, die deutsche Sprache heute</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ längere bzw. komplexere deutsche mündliche Äußerungen oder Texte auf Ungarisch wiedergeben</li> <li>▪ ungarische Äußerungen oder Texte inhaltlich vollständig auf Deutsch wiedergeben</li> </ul> <p><b><u>Wortschatz und Redemittel</u></b> <b>Der Schüler kann ...</b></p> <p>flexibel an der Kommunikation über viele Themenbereiche teilnehmen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einem großen und im allgemeinen sicher gebrauchten Wortschatz</li> <li>- einem ausreichend flexibel gebrauchten Bestand an Redemitteln, idiomatischen Wendungen</li> <li>- guter Variationsbreite in den Formulierungen</li> </ul>

		<p><b>Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den erlernten Wortschatz ordnen und dabei Ober- / Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, Homonyme nutzen;</li> <li>- zur Informationsgewinnung Printmedien und elektronische Medien (z.B. einsprachige Wörterbücher) nutzen;</li> <li>- aus komplexeren gehörten Texten Global- und Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen);</li> <li>- gezielt unterschiedliche Lesetechniken aufgabengerecht (global, selektiv, detailliert) selbstständig anwenden;</li> <li>- inhaltliche Organisationstechniken zur Be- und Erarbeitung von Texten weitgehend selbstständig einsetzen (z.B. Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mind- Maps);</li> <li>- Inhalte komplexer Texte zusammenfassen;</li> <li>- schriftliche Textsorten sach-, situations- und adressatengerecht einsetzen;</li> <li>- Präsentationstechniken weitgehend selbstständig auswählen und einsetzen</li> </ul>
--	--	---

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
<p>Prosawerke</p> <p>(dialogische Texte)</p> <p>Lyrik</p>	<p>Fontane: Effi Briest (Auszüge) zwei frei gewählte Prosawerke ungarndeutscher Autoren (z. B. Mikonya: Der alte Kirschbaum, Die Männer der Juli B., Klotz: Das Zweiglein)</p> <p>drei Gedichte ungarndeutscher Autoren zum Thema „Identität“ (z. B. Áts: Ahnerls Lied, Klotz: Ahnerls Lied, Michaelis: Branauer Schwäbin, Becker: Ob ich eine Heimat habe?!, Schwäbische Türkei, Volk, Erinnerung Koch: Lieber Onkel Goethe, Ebinger: Der Fremde)</p> <p>Goethe: Willkommen und Abschied, Prometheus, Grenzen der Menschheit Eichendorff: Das zerbrochene Ringlein, Mondnacht, zwei frei gewählte Gedichte von Heine, Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen Caput I.</p>	<p>Der Schüler kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren, dies Epochen und Stilrichtungen zuordnen,</li> <li>- durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Identität kennenlernen und sie nachvollziehen können</li> <li>- Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen und unter angegebenen Aspekten untersuchen</li> <li>- formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren</li> <li>- künstlerische Ausdrucksmittel anderer Art (z. B. Film, Theater) kennenlernen, sie mit dem Werk vergleichen</li> </ul> <p><b>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Geschmacksinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln;</li> <li>- Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des</li> </ul>

		<p>Individuums und der Gesellschaft erkennen, sie reflektieren, sich in moralischen Fragen die deutsche Volksgruppe betreffend orientieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren herausarbeiten und anwenden;</li> <li>- die historische Sichtweise bewusst und selbstständig entwickeln, das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.</li> </ul>
--	--	--

Sprachrichtigkeit	Teilbereiche	Kompetenzen
<b>Morphologie und Syntax</b>		Der Schüler kann
<b>Verb</b>	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb; alle Tempusformen außer Futur II.; alle Modalverben, Konjunktiv II, Passiv, Passiv mit Modalverben, Konjunktiv I, Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt, Funktionsverbgefüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• häufig gebrauchte morphologische Formen automatisiert und ohne systematische Fehler anwenden</li> <li>• morphologische Kenntnisse zur Selbstkorrektur aktivieren</li> <li>• ein angemessenes Repertoire syntaktischer Formen überwiegend automatisiert und ohne systematische Fehler anwenden</li> </ul>
<b>Substantiv</b>	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasus, N- Deklination	
<b>Präpositionen</b>	Wechselpräpositionen,; Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv,	
<b>Adjektiv</b>	prädikative, adverbiale Verwendung, Komparation, Deklination, substantivierte Adjektive, Rektion der Adjektive	
<b>Pronomen</b>	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Relativpronomen, Indefinitpronomen	
<b>Syntax</b>	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidung-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze (und, sondern, oder, denn, aber), (dann, darum, deshalb, deswegen, also, so) (dass, ob, weil, da, wenn) während, bevor, nachdem, obwohl), damit, um-zu-Infinitiv, Infinitivkonstruktion, <b>ohne dass, anstatt dass</b> , Relativsatz, irreale Nebensätze, Partizipialkonstruktionen	
<b>Aussprache und Intonation</b>	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Intonation variieren und so betonen, dass auch Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen</li> </ul>
<b>Rechtschreibung und Interpunktion</b>	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte bis auf einzelne Flüchtighkeitsfehler orthographisch korrekt schreiben</li> <li>• die Zeichensetzung fehlerfrei einsetzen und mit ihr die Textaussage unterstützen</li> </ul>

**STUNDENZAHLEN IM JAHR : 180****AUFTEILUNG DER STUNDEN**

	<b>Landeskunde insgesamt</b>	<b>Literatur insgesamt</b>	<b>Sprachrichtigkeit insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	10	4	-	14
<b>Gestalten</b>	6	11	3	20
<b>Interaktion</b>	3	3	-	6
<b>Landeskunde</b>	25	-	3	28
<b>Literatur</b>	-	80	-	80
<b>Sprachrichtigkeit (Linguistik, Aussprache, Intonation)</b>	6	6	10	22
<b>Methodenkompetenz</b>	5	2	-	7
<b>Urteilsvermögen</b>	1	2	-	3
<b>Insgesamt*</b>	56	108	16	180

**\*Die Gesamtstundenzahlen betrachtet ergeben sie 2 Stunden pro Woche „Sprache“ (Landeskunde+Sprachrichtigkeit) und 3 Stunden pro Woche „Literatur“**